



**Deutscher Alpenverein**  
**Sektion Hamburg**

---

**JAHRESBERICHT 1939/40**

# Jahresbericht 1939-40

Das Jahr 1939 brachte, ebenso wie das vorhergehende, Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Nach der Rückkehr der Ostmark und des Sudetenganges wurden nunmehr auch Danzig und das Memelland unlösbar Teile des Deutschen Reiches. Damit gewann der Alpenverein den Zweig Danzig zurück, nachdem bei Schaffung des Protektorats bereits einer der ältesten und verdientesten Zweige: Prag, wieder vollberechtigtes Mitglied geworden war. In dem uns aufgezwungenen Kriege schreiben Polen und dem in der Geschichte aller Zeiten einzigartigsten Siegesmarsch von 18 Tagen waren auch zahlreiche Alpenvereins-Mitglieder genau wie am Weltkrieg Teilnehmer. Und ebenso stehen sie ihren Mann in dem Ringen mit den Westmächten in der Luft, zu Wasser und zu Lande. Besonders kämpfen sie aber auch in den Reihen der Gebirgsgruppen, für die sie in den Jahren des Friedens in den Alpen ihre Eignung erworben haben.

Wir halten mit den im Heeresdienst stehenden Mitgliedern möglichst Fühlung. Durch das Entgegenkommen der Firmen Bruckmann und Bergverlag Rother konnten wir diesen Kameraden alpine Bücher und Hefte übersenden. Zahlreiche herzliche Schreiben geben der Freude der Empfänger Ausdruck. Daß den eingezogenen Mitgliedern nach den Richtlinien des Hauptauschusses des Deutschen Alpenvereins bei der Beitragszahlung weitgehendst entgegengekommen wird ist uns selbstverständlich Pflicht.

Durch die zahlreichen Einziehungen hat naturgemäß die Arbeit in einzelnen Unterabteilungen etwas gelitten. Erfolgreicherweise haben aber doch die meisten Gruppen ihre Tätigkeit fast ganz aufrecht erhalten können. Wir sind den Leitern dieser Unterguppen und ihren Helfern für ihre Arbeit trotz vermehrter allgemeiner Inanspruchnahme besonders dankbar. Im Mitgliederzuwachs bringt der Krieg wohl eine Stockung, doch hält sich die Mitgliederzahl ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. Für Vergleichszwecke ist darauf zu achten, daß der Jahresbericht infolge Umstellung auf das vom 1. April bis 31. März laufende Geschäftsjahr des NS. Reichsbundes für Leibübungen für den Alpenverein diesmal die Zeit vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940, also  $\frac{3}{4}$  Jahr, umfaßt. Deshalb sind auch besonders die Zahlen der Kassenabrechnung um rund  $\frac{1}{4}$  höher. Als Beitrag wurden für das verfloßene verlängerte Geschäftsjahr infolgedessen auch fünf Viertel-Jahresbeiträge in der Berichtszeit erhoben.

Es traten ein 106 Mitglieder, gestorben sind im Laufe des Jahres 24, ausgeschieden 88 Mitglieder, so daß die Sektion am 1. April 1940 1401 Mitglieder zählt.

Die Namen der 24 verstorbenen Mitglieder, die z. T. Träger des Silbernen Edelweißes waren, sind: Julius Wich, Jürgen Bachmann, Dr. Berendsen-Hufsum, Johs. Fahrnkung, Jos. Falkner, Dr. Gless, Theodor Göbelmann, Peter Klaus Hanagarth, San. Rat Dr. Kremser, Hermann Lerch, Dr. Arnold Lienau, Paul Georg Meyer, Wilhelm Meyer, Ing. Jos. Michelbach, Hans Roeder, Friedrich Sperling, Wilhelm Stavenhagen, Dr. Georg v. Sydow, Paul H. Timm, Justizrat Uflacker, Baurat Unger-Nyborg, Prof. Wilhelm Weygandt, Obering. Carl Wolf, Julius Zedel. — In Herrn Justizrat Uflacker verlor die Sektion ihren langjährigen ersten Vorsitzenden, der von 1924 bis 1933 als Sektionsführer sich stets mit seiner ganzen Persönlichkeit für die Sektion und den Alpenverein eingesetzt hat. (Nachruf siehe Nachrichtenblatt 1939, Heft 8, Seite 2/3). Herr Prof. Weygandt vermehrte dem Deutschen Alpenverein *Rub.* 10 000.— für Hütten- und Wegebau. Die Sektion dankt allen Verstorbenen für die ihr und dem Deutschen Alpenverein bewiesene Treue und wird ihnen jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Das Silberne Edelweiß konnte in diesem Jahre nur zwei Mitgliedern überreicht werden, doch verdient es eine besondere Beachtung, daß beide Herren während des Weltkrieges dem Alpenverein beitraten; Herr Arthur Schmidt der Sektion Hamburg, Herr Ing. Max Schraut ursprünglich dem Zweigverein Hannover.

Ueber die Sektionswanderungen unter Leitung von Herrn Wilhelm Helwig — Schriftführer Oberlandesgerichtsrat Dr. W. Kollhoff — wird gesondert berichtet.

Die Bergsteigervereinigung — Führer Herr Dr. Heidrich, Uebungswart Herr G. v. Hacht — hat auch in diesem Jahre wieder Gemeinschaftsfahrten, teils Uebungswanderungen in die nähere Umgebung Hamburgs, teils zum Segeberger Kalkfelsen oder in den Harz durchgeführt. Der Jahresbericht folgt gesondert.

Die Bergsteigergruppe pflegt auch den alpinen Skilauf. Die lange Kälte und der viele Schnee in diesem Winter begünstigte die gemeinsamen Uebungsfahrten unter Leitung des Uebungswartes, Herrn Hans Sorgenfrei. Als Herr Sorgenfrei dann zum Heeresdienst einberufen wurde, übernahm Herr Konrad Weid in Vertretung die Ueberwachung der Fahrten, bis auch er einberufen wurde. Zufolge der Kohlennot des Winters gelang es nicht, eine geheizte Turnhalle für die Körpergymnastik zu erhalten. Nun werden seit 1. April die Uebungen im Anschluß an die besteundete Ahlenhorster Turngesellschaft durchgeführt.

Die Platt-Gruppe unter Leitung von Frau Schurig hielt bis zum Beginn der Sommerpause ihre Tanzabende in der „Hohenfelder Schäferhütte“ ab. Im Herbst sollte wieder mit der Einstudierung schöner alter Volkstänze begonnen werden, doch wurde dies durch den Krieg vereitelt, da die meisten der jungen Tänzer zum Heeresdienst eingezogen sind. Wir hoffen aber, recht bald wieder mit den Uebungsabenden beginnen zu können.

Die Lichtbildnergruppe unter der Leitung des Herrn Richard Lehmann — Schriftführer Dr. Max Schmidt — führte auch im verflossenen Jahr ihre Arbeitsabende durch. Wenn sie auch infolge des Fehlens der eingezogenen Mitglieder eine größere Ausstellung wie in früheren Jahren bisher nicht durchführen konnte, so hat sie den Plan doch immer im Auge behalten und wird ihn zu gegebener Zeit zur Verwirklichung bringen. Der Jahresbericht folgt nachstehend. Die Lichtbildnergruppe betreut auch die sehr reichhaltige Lichtbildersammlung der Sektion, die allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht.

Um unseren Mitgliedern noch mehr als bisher zu vielfältiger Lektüre Gelegenheit zu geben, ist unsere umfangreiche Sektionsbibliothek abermals durch eine ganze Anzahl schöner Bücher — rund 100 Nummern — vervollständigt worden. Wenn auch 2 200 Bücher im letzten Geschäftsjahr ausgeliehen wurden, so hoffen wir doch, daß sich der Leserkreis noch erweitern wird. Jeder findet für seinen Geschmack etwas Passendes, sei es nun eine Erzählung aus den Bergen oder Turenbeschreibungen für die Vorbereitung einer eigenen Reise, sei es ein Buch kulturgeschichtlicher, biographischer oder wissenschaftlicher Art, eine Beschreibung ausländischer Forschungsreisen, Beobachtungen über die Tiere und Pflanzen der Alpenwelt, über Sport und Photographie — in unserer Bibliothek ist all dieses vertreten. Eine Fülle von Anregung für Erholungstunden können die verschiedenartigsten Werke bieten. Mitglieder, die noch kein Bücherverzeichnis haben, können es kostenlos in der Geschäftsstelle erhalten.

Die Vortragsitzungen dieses Jahres brachten uns eine Reihe schöner Lichtbilder-Vorträge. Es sprachen die Herren:

- |     |     |     |  |  |
|-----|-----|-----|--|--|
| 16. | 1.  | 39. | Sepp Branhuber-Wien:                   | „Schwerste Dolomitenfahrten“.                              |
| 20. | 2.  | 39. | Hans Sorgenfrei-Hamburg:               | „Hochalpine Skigebiete“ (Serwall — Silivretta — Dehtaler). |
| 20. | 3.  | 39. | Eduard Galtseer-Schwabach:             | „Gipfel im Herbstlicht“ (Kammergrat und Dehtal).           |
| 17. | 4.  | 39. | Dr. med. Flory-Pinneberg:              | „Wanderungen um Arolla“ (Wallis).                          |
| 15. | 5.  | 39. | Fred Oswald-Hamburg:                   | „Die vielseitige Silivretta“.                              |
| 19. | 6.  | 39. | Konrad Weid-Hamburg:                   | „Bergfahrten in der Berninagruppe und im Wallis“.          |
| 16. | 10. | 39. | Dr. Albert Herzog-München:             | „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.     |
| 20. | 11. | 39. | Dipl.-Ing. J. Sieger-Hagen i./Westf.:  | „Herbstzauber im Harwendel“.                               |
| 11. | 12. | 39. | Dipl.-Ing. R. Hoffmann-Charlottenburg: | „Julker Täler, Julker Gipfel“.                             |
| 15. | 1.  | 40. | Fritz Schütt-Mannheim:                 | „Birnächte in Fels und Eis“.                               |
| 19. | 2.  | 40. | Dr. F. Dörrenhaus-Köln:                | „Südslawen, Berge und Menschen“.                           |
| 11. | 3.  | 40. | Prof. Dr. R. v. Klebsberg-Innsbruck:   | „Durch die österreichischen Gauen“.                        |

Unter den Rednern erstreckten uns auch vier Mitglieder der Sektion Hamburg wieder durch ihre Vorträge. Vielfach zeigten die Redner die sich neuerdings immer mehr vervollkommnenden Farbaufnahmen.

Das Nachrichtenblatt der Sektion erscheint wie bisher, außer in den drei Helfenmonaten (Juli, August, September) in jedem Monat und bringt alle Mitteilungen.

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins fand Ende Juli 1939 in Graz statt. Die Sektion vertrat der Sektionsführer und dessen Stellvertreter.

Unser Alpenfest konnten wir infolge des Krieges in diesem Jahre nicht feiern. Nur hoffen wir, daß uns ein baldiger Frieden geschenkt wird, der uns erlaubt, wieder an Feste größeren Stils zu denken.

Eine geschlossene Mitgliederversammlung fand im Februar 1939 statt und brachte eine Besprechung aller Sektionsbelange. Voranschlag 1939 und Kassenbericht 1938 wurden auf Antrag der Kassensführer, der Herren August Gerrens und Polizeirat Schägel genehmigt.

Die Benennung „Sektion Hamburg“ wurde beibehalten, da wir unter diesem Namen „rechtsfähiger Verein“ kraft alten Hamburger Rechts sind, was mancherlei Vorteile gegenüber den eingetragenen Vereinen hat. Eine Umbenennung würde aber Schwierigkeiten mit dem Vereinsregister zur Folge haben.

Die Sektionsführung setzte sich im Jahre 1939/40 zusammen aus den Herren:

Prof. Dr. Lütgens, Hamburg-Poppenbüttel, Skagerraketing	Sektionsführer
Prof. Dr. Ad. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15	stellw. Sektionsführer
Dr. G. Heldrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41	Schriftführer
G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel	Kassenwart
Baurat H. Paech, Hamburg-Gr. Flottbek, Sohrhof	Hüttenwart f. d. Ramolhaus
Prof. O. Colberg, Hbg. Wandsb., Schlageterstr. 16a	Hüttenwart f. d. Talunterkunft
Dr. Max Schmidt, Hamburg 20, Löhroweg 11, 2. Stock	Jugendwart
Dr. Max Raabe, Hbg. Hochkamp, Kaiser Wilhelmstraße 10	Beirats-Mitgl.
Hermann Schmidt, Hamburg 13, Brahmsallee 24	Beirats-Mitgl.
Baurat Dr. Ing. Hans Neumann, Hbg. Volksd., Eulenkrugstr. 98	Beirats-Mitgl.
Wilhelm Jennrich, Hamburg 21, Leipzigerstraße 55	Beirats-Mitgl.

Der Ältestenrat besteht aus dem Sektionsführer, dem stellvertretenden Sektionsführer und den Herren: Aug. Gerrens, W. Helling, Dr. Kollhoff, Dr. Maret und Polizeirat Schägel.

Der Aufnahme-Ausschuß blieb ebenfalls aus den Herren Prof. Dr. Vuttenberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret bestehen.

Auch die Rechnungsprüfer, die Herren August Gerrens und Polizeirat Schägel, walteten wieder ihres Amtes.

Der Kassenbericht und die Berichte über das Ramolhaus und die Talherberge Zwieselstein folgen gesondert. Ein besonderer Abschnitt mußte in diesem Bericht leider erstmals den Steuern und Abgaben für unsere Hütten gewidmet werden. Teilweise handelt es sich um neue Abgaben für verschiedene Organisationsstellen, teilweise um beträchtliche Steuererhöhungen, wie z. B. der Landesgebäudesteuer, die in den letzten Jahren von *R.Nh.* 22/25 auf *R.Nh.* 186—geklebert ist. Da aber diese ganzen Fragen z. Zt. vom Verwaltungsausschuß verfolgt werden und eine endgültige Regelung noch aussteht, wird später darüber berichtet werden.

Unsere beiden Hütten hatten im letzten Jahre einen guten Besuch, wie die Berichte zeigen. Sie erleichtern den Besuch der schönen Ostalpen, und besonders das Ramolhaus ist durch seine einzig schöne Lage und als Ausgangspunkt für viele herrliche Bergfahrten geschätzt. Hoffen wir, auch im kommenden Jahre recht viele Mitglieder der Sektion als Gäste dort zu finden.

Berg Heil und Heil Hitler!  
Dr. R. Lütgens, Sektionsführer.

## Hüttenbericht über das Ramolhaus

für das Jahr 1939/40.

Das Ramolhaus wurde im Berichtsjahr erst in den letzten Tagen des Juni eröffnet, da die Schneeschmelze sehr spät eingesetzt hatte. Bei der Eröffnung ragte der Schnee an der Nordseite des Hauses über das Dach und auch der Weg zum Ramolhaus hatte noch sehr viel Schnee. Durch den Kriegsansbruch waren wir gezwungen, das Haus mit dem 1. September zu schließen. Trotz dieser kurzen Zeit, während der das Ramolhaus geöffnet war, war die Gesamtzahl der Besucher außerordentlich hoch. Es hat Tage gegeben, an denen 100 Mittagsgäste auf dem Hause waren und 92 Touristen übernachteten. Nach den Ausweisen der Hüttenblocks haben in den 2 Monaten 3 197 Touristen übernachtet und 2 508 Touristen sich über Tag im Hause aufgehalten. Da das Hüttenbuch auf dem Hause verblieben war und später wegen frühzeitigen Schneefalls nicht mehr heruntergeholt werden konnte, können die Eintragungen im Hüttenbuch über ausgeführte Bergbesteigungen im vorliegenden Jahresbericht nicht veröffentlicht werden.

Anfang August hielt sich der unterzeichnete Hüttenwart mehrere Tage auf dem Ramolhaus auf und konnte hierbei feststellen, daß das Haus in bester Verfassung war, sowie daß die im Jahre 1938 durchgeführte Beplattung des Vorplatzes und die Erweiterung der Brüstungsmauer eine sehr zweckmäßige Verbesserung gebracht haben.

Die Durchführung nachfolgender Arbeiten wurde mit unserem Hüttenpächter, Herrn Angelus Scheiber, durchgesprochen und angeordnet:

1. In der Küche soll ein neuer Herd aufgestellt und die Rauchfangführung zweckmäßig hergerichtet werden.
2. Die Abwässer aus der Küche sollen mittels einer Verlängerung der Rohrleitungen bis in die Nähe der Abortgrube geführt werden.
3. Die am Hütteneingang stehenden Bänke sollen eine Befestigung erhalten und sämtlich so ausgerichtet werden, daß sie wagerecht zu liegen kommen. Für den Tisch in der Nische am Eingang sollen neue Stühle beschafft werden.
4. Bei der Bank vor der Eßzimmer-Veranda ist ein entsprechender Auftritt herzustellen. Der Tisch und die Bänke vor dem Hause sollen mit Ausnahme der Bank in der Nische am Eingang in der gleichen roten Farbe gestrichen werden, wie die Fensterstöcke der Hütte. Die Bank in der Nische beim Eingang muß neu geölt werden.
5. Das gesamte Holz im Innern des Hauses, soweit es stumpf aussieht, soll abgezogen werden und einen neuen Delaustrich erhalten.
6. Die Klosettbecken im Erdgeschoß für Damen und Herren sollen durch zweckmäßige kleinere Ausführung ersetzt werden. Die Wandbecken sollen neue Anschlußhähne erhalten.
7. Für die Zimmer sind Blechimer zum Ausgießen des schmutzigen Wassers zu beschaffen.
8. Es sind 12 Paar neue Hüttenschuhe zu beschaffen, die von der Zimmerin nur gegen Hergabe eines Pfandes ausgeliehen werden dürfen.
9. Die Wäschetrockenstangen am Ofen im großen Speisesaal müssen befestigt werden.
10. Für die Fenster im Erker im Speisesaal ist zu versuchen, eine bessere Dichtung herzustellen.
11. Für die Bibliothek soll das vorhandene Regal als abschließbarer Schrank ausgebildet werden. Die Wirtschafterin wird die vorhandenen Bücher in einer Liste aufnehmen. Diese Liste soll neben dem Schrank aufgehängt werden, so daß die Hüttenbesucher nur gegen Ausgabe der Nummer des gewünschten Buches dieses von der Wirtschafterin erhalten können. Hierdurch soll vermieden werden, daß Hüttenbesucher die Bibliotheksbücher wahllos aus dem Regal nehmen und auf dem Tisch herumlegen lassen.

12. Die vorhandene Fahnenstange ist zu kürzen. Grundsätzlich sollen für jeden Sommer zwei Fahnen bei Hüttenöffnung neu beschafft werden.

13. Am Eingang ist das Alpenvereins-Schild nach Aenderung in „Deutscher Alpenverein“ links vom Eingang zum Selbstversorgeraum anzubringen und das Schild „Der Erbauer des Ramolhauses“, das in Naturstein hergestellt werden soll, rechts vom Eingang zu befestigen.

14. Eine neue Hüttenuhr wird Herr Scheiber für die Hütte stiften.

Diese Arbeiten sind leider wegen des frühzeitigen Hütten schlusses nicht zur Ausführung gekommen, und es bleibt abzuwarten, was hier von in der kommenden Saison gemacht werden kann.

Während der Hüttenbesichtigung wurde mit einem Vertreter der Innsbrucker Installationsfirma Kranwittler eingehend die Frage geprüft, wie am zweckmäßigsten elektrische Beleuchtung für das Ramolhaus eingerichtet werden kann. Hierbei ergab sich, daß eine Ausnutzung der vorhandenen Wasserkräfte zu hohe Anlagekosten erfordern würde, weil das Turbinenhaus gegen Lawinen gesichert werden muß und die Stromzuführung vom Turbinenhaus zur Hütte eine außerordentlich lange Kabelleitung bedingen würde. Es erschien daher zweckmäßiger, einen Dieselmotor aufzustellen und für die Nachtbeleuchtung eine Notbeleuchtung durch kleine, leicht transportable Akkumulatoren vorzusehen. Die weitere Verfolgung dieses Projektes mußte leider bis nach Kriegsende eingestellt werden.

Der Verbindungsweg Ramoloch/Diembach zur Samoarchütte ist bei Hüttenbeginn ausgebeißert worden, bedarf aber während der Saison regelmäßig einer häufigen Nacharbeit, weil er bei Wetterumbilden Beschädigungen ausgesetzt ist. Auf dem Zugangsweg von Obergurgl zum Ramolhaus sind für die Orientierung bei Schneefall Stangen aufgestellt.

Während des Besuches des Hüttenwartes wurde am 3. August das Hochwildhäus des Zweiges Karlsruhe eröffnet, das neben der alten Fildeltashütte errichtet ist. An der Einweihung nahm als Vertreter der Sektion Hamburg der Hüttenwart teil und überbrachte die Glückwünsche unserer Sektion den Karlsruheern. Durch die Errichtung des Hochwildhäuses ist besonders für den Winter ein hervorragender Stützpunkt für die Skifahrten im Gurgler Gebiet geschaffen.

Am 8. Juni starb Herr Martinus Scheiber im Alter von fast 83 Jahren. Sein Name wird stets in unserer Sektion verankert bleiben, weil er der Schöpfer des alten Ramolhauses war, das wir seinerzeit von ihm erwarben.

Paeck, Hüttenwart.

## Hüttenbericht über die Talhütte Zwieselstein

für das Jahr 1939/40.

Der Anschluß der Ostmark an das Reich ließ zwar von vornherein einen stärkeren Besuch erwarten, daß er aber so groß ausfiel, mußte doch überraschen. Die Besucherzahlen stellten sich in den vergangenen 11 Jahren wie folgt: 1929 : 300, 1930 : 710, 1931 : 580, 1932 : 641, 1933 : —, 1934 : —, 1935 : —, 1936 : —, 1937 : 474, 1938 : 1014, 1939 : 1754.

Von den im Sommer und Herbst 1939 eingetragenen Wanderern haben übernachtet 1493, während 261 als Tagesgäste auftraten.

Es war beabsichtigt, den Vorplatz der Hütte etwas mit dem des Ramolhauses in Einklang zu bringen, doch werden die Kriegsverhältnisse diesen Wunsch heuer kaum zur Ausführung kommen lassen. Ein Gleiches gilt auch für etliche Mängel im Inneren, die sich im Laufe der Jahre herausgestellt haben, die aber sobald wie möglich abgestellt werden sollen.

Colberg, Hüttenwart.

## Bericht der Wandervereinigung

Die Wandervereinigung, die bisher eine Sondermitgliedschaft erforderlich machte, ist durch Beschluß des Sektionsführers im Laufe des Berichtsjahres aufgelöst worden. Dafür finden jetzt Sektionswanderungen statt. Ein Wanderausflug hat die Planung und Durchführung der Sektionswanderungen sowie weiterer Veranstaltungen der an den Wanderungen teilnehmenden Sektionsmitglieder übernommen. Er besteht aus den Herren W. Helling und Dr. W. Kollhoff, zu denen seit dem 1. Januar 1940 Herr Kurt Uhde hinzugezogen ist. Durch diese Umorganisation wird eine stärkere Beteiligung der Sektionsmitglieder an den Wanderungen und eine größere Abwechslung durch die Teilnahme anderer Gruppen angestrebt.

Eine technische Aenderung in der Durchführung des Wanderplanes bedeutet die Einführung der Sektionswanderungen nicht. Es wurde wie in früheren Jahren alle 14 Tage Sonntags eine Wanderung ausgeführt. Eine Wochenendtour führte in die sogenannte Eiderschweiz bei Neumünster. Auch durch den Ausbruch des Krieges ist der Wanderbetrieb nicht unterbrochen, doch werden seitdem näher gelegene Wanderziele, tunlichst unter Vermeidung der Reichsbahn, bevorzugt.

Am 9. Dezember 1939 fand die wohlgelungene Weihnachtsfeier im Hotel Continental statt, an der etwa 70 Sektionsmitglieder teilnahmen.

Dr. Kollhoff.

## Bericht der Bergsteiger- u. Skiläufer-Gruppe

Die Gruppe arbeitete bis zum Ausbruch des Krieges in Weiterentwicklung der bisherigen Tradition fort. In den Wintermonaten 1939 berichteten Mitglieder an fünf Abenden über ihre Erlebnisse und Erfahrungen während ihrer Bergfahrten im vorhergehenden Jahre. Zwei weitere Abende waren der besonderen Pflege des alpinen Skilaufes gewidmet. Die geplante praktische Betätigung im Skilauf scheiterte 1939 an den schlechten Schneeverhältnissen in der Umgebung Hamburgs. Die Gruppe beschränkte sich daher auf die Durchführung von Uebungswanderungen. Jedoch fanden sich mehrere Mitglieder zu gemeinsamen Skifahrten im Harz und im Hochgebirge zusammen.

Im Frühjahr 1939 legte die Gruppe das Hauptgewicht auf die praktische bergsteigerische Ausbildung. Günstige Umstände, insbesondere die fast vollständige Motorisierung der Gruppe, ermöglichten es, die Unternehmungen gegenüber den Vorjahren erheblich zu steigern. Zu Ostern wurde entsprechend der bisherigen Gepflogenheit der Harz aufgesucht und Standquartier im Kaestel-Haus genommen. Der Himmelfahrtstag sah die Gruppe traditionsgemäß am Segeberger Kalkberg. Während der Pfingstfeiertage übte die Gruppe im Weserbergland. Zu diesen Unternehmungen fanden sich jeweils 17—18 Teilnehmer zusammen. Damit war der Unternehmungsgelbst der Gruppe jedoch nicht erschöpft. Es wurden vielmehr noch drei weitere Fahrten ins Weserbergland und ein weiterer Uebungstag am Segeberger Kalkberg veranstaltet. Die Fahrten wurden benutzt, um das Betätigungsgelände der Gruppe auch räumlich zu erweitern. So wurden im Harz Klippen aufgesucht, die den Hamburgern bislang nicht bekannt waren. Im Weserbergland wurden die Uebungen wiederholt an den Hohenstein im Süntel verlegt. Außerdem wurde erstmals der Versuch gemacht, die Mitglieder durch allwöchentliche Gymnastik-Uebungen für die bergsteigerischen Unternehmungen besonders vorzubereiten. Die Beteiligung an diesen Uebungen war allerdings gering.

Die Früchte dieser praktischen Uebungen ernteten die Mitglieder alsdann in den sommerlichen Bergfahrten. Wie in den Vorjahren fanden sich mehrere Gruppen zu gemeinsamer Betätigung zusammen. Es wurden Bergfahrten unternommen u. a. im Nachsteingebiet, im Kauer Grät, in der Pfaffenella und im Walks. Ein Mitglied, Herr Sorgenfrei, nahm erfolgreich am Lehrwart-Kursus des D.M. im Felsklettern teil.

Der Kriegsausbruch zwang mehrere Mitglieder, ihre Bergfahrten vorzeitig abzubrechen. Entsprechend den Richtlinien des Gesamtvereins hielt die Gruppe ihre Tätigkeit nach Möglichkeit in der bisherigen Weise aufrecht. Es wurden in den

Wintermonaten 1939/40 die üblichen Gruppenabende veranstaltet. An zwei Abenden berichteten Mitglieder über Sommer-Bergfahrten, an zwei anderen Abenden waren Skifahrten im Hochgebirge Gegenstand der Vorträge. Der besonders ergiebige Schneefall gestattete es, in diesem Winter den Skilauf in der Umgebung Hamburgs in besonderer Maße zu pflegen. An nicht weniger als 5 Sonntagen konnten gemeinsame Fahrten unternommen werden, davon führte eine Fahrt in das besonders lohnende Gebiet des Kugelberges bei Segeberg. Eine Wiederholung dieser Fahrt unterblieb nur im Hinblick auf das Gebot, entbehrliche Eisenbahnfahrten zu unterlassen. Auch an Wochentagen trafen sich vielfach einzelne Mitglieder zu gemeinsamer Fahrt.

Diese lebhafteste Betätigung der Gruppe in den Wintermonaten kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Gruppe durch den Krieg besonders schwer betroffen ist. Es entspricht der Natur der Sache, daß die Mehrzahl der unternehmungsfreudigen männlichen Teilnehmer im Kriegsdienst steht, und zwar zum Teil bei den Alpenstruppen. Die übrigen werden in absehbarer Zeit folgen. Jedoch wird die Gruppe ihre Betätigung im Rahmen des Möglichen fortsetzen.

Die Gruppe beklagt den Verlust von zwei ihrer rührigsten Mitglieder, der Herren Timm und Sperling, die ein früher Tod aus den Reihen der Gruppe gerissen hat. (Nachruf Nachrichtenblatt 1939 Nr. 3 u. 4.)

Dr. Heidrich.

## Jahresbericht der Jugendgruppe

Die Jugendgruppe zählt z. Zt. 22 Jungen und 15 Mädchen. Mitglieder der Jugendgruppe können jugendliche bis zum 20. Lebensjahr sein. Mit der Mitgliedschaft ist die Beteiligung an den Vergünstigungen der Sektions-Mitglieder verbunden. Eltern, welche Kinder, die nicht der Jugendgruppe angehören, mit in die Alpen nehmen, können sich für diese in der Geschäftsstelle einen Ausweis mit gestempelttem Lichtbild ausstellen lassen.

Die von der Landesstelle Südwest-Deutschland für alpines Jugendwandern im Deutschen Alpenverein angeordneten Vorschriften für die alpine Ausbildung jugendlicher ließen sich wegen des Krieges und der besonderen Verhältnisse alpinerer Zweige vorläufig nicht durchführen.

Dr. M. Schmidt.

## Jahresbericht der Lichtbildnergruppe

Die Gruppe konnte auch im abgelaufenen Jahre ihre Tätigkeit erfolgreich fortsetzen. Als hervorstechendes Merkmal für die Gruppenarbeit des verflossenen Jahres kann wohl die besondere Pflege der Farbenfotografie betrachtet werden, die in Zukunft für den Liebhaber-Lichtbildner eine ständig wachsende Bedeutung erlangen wird. Schon heute kann man vielfach feststellen, daß an die Stelle des Foto-Albums mit Erinnerungsbildern eine Serie Farben-Dias getreten ist. Diese Umstellung wird sich in verstärkter Maße fortsetzen, wenn erst das farbige Papierbild von jedem Lichtbildner selbst herstellbar sein wird. Zweifellos wird die Schwarz-weiß-Fotografie dadurch viele ihrer Arbeitsgebiete verlieren, die Annahme, daß sie verschwinden wird, wäre aber ein Irrtum. Die Schwarz-weiß-Fotografie hat ihren eigenen Ausdruck und ihren besonderen Stil, für den künstlerisch Schaffenden wird sie daher absolut unentbehrlich bleiben. Gerade wenn erst die große Masse der Amateure ganz für die Farbenfotografie gewonnen und letztere Allgemeinerscheinung geworden ist, kann dieses nur dazu beitragen, den besonderen Reiz und die künstlerische Wirkung der Schwarz-weiß-Fotografie in das rechte Licht zu setzen. Die Wertschätzung des künstlerischen Schwarz-weiß-Bildes wird also durch die sich vollziehende Entwicklung eher gesteigert als gemindert. Auf dem Gesamtgebiete der Fotografie wird die Schwarz-weiß-Fotografie einst die Rolle spielen, die der Graphik auf dem Gebiete der bildenden Kunst zugeteilt ist.

Diese Betrachtungen müssen vorausgeschickt werden, um die Richtlinien zu begründen, die die Leitung der Lichtbildner-Gruppe ihrem Arbeitsprogramm zugrunde gelegt hat. Die vermehrte Pflege der Farben-Fotografie und das Bemühen, sich durch praktische Mitarbeit in den Entwicklungsgang einzuschalten, wird also in Zukunft fortgesetzt und wird eine besondere Aufgabe der Gruppe bleiben. Ein Teil der Gruppen-Abende wird in Zukunft regelmäßig, ohne daß hierzu eine besondere Ankündigung erfolgt, mit der Vorführung von Farbaufnahmen ausgefüllt sein. Nebenher läuft auch weiterhin die Arbeit auf dem Gebiete der Schwarz-weiß-Fotografie.

Aus der Arbeit des letzten Jahres ist zu berichten, daß in den Monaten April, Mai, Juni, November, Dezember, Januar, Februar und März Gruppen-Abende stattfanden. Bei Kriegsansbruch wurden nur die für September und Oktober vorgesehenen Abende vorerst abgesetzt, da sich in diesem Augenblick noch nicht die Auswirkungen des Krieges auf unser Heimatgebiet absehen ließen. Im Mai 1939 fand wie alljährlich die Leistungsschau im Patriotischen Gebäude statt, die einen großen Erfolg für sich buchen konnte. Außerdem trafen sich die Mitglieder ebenfalls im Mai zu einer Gemeinschafts-Besichtigung der Reichsbund-Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe. An diese Besichtigung schloß sich eine Foto-Excursion in Form einer Hafenrundfahrt mit gemieteter Barkasse an. Nicht nur schönes Wetter sondern auch die Anwesenheit sehr vieler der größten Schiffe war Ursache für das erfreuliche Ergebnis. Die Winterarbeit wurde eingeleitet durch die Vorführung von 100 Farben-Lichtbildern, die Herr Richard Lehmann auf seiner Autofahrt durch das Sudetenland, die Ostmark und Bayern aufgenommen hatte. Das große Interesse für die Farben-Lichtbilder machte noch die Einlegung eines zweiten Abends im kleineren Kreise notwendig. Besonders hervorzuheben ist hier die Lichtbilder-Vorführung von Herrn Prof. Dr. Sauer im Februar. Bei dieser Veranstaltung, die über 30 Teilnehmer zusammengeführt hatte, wurden Bilder gezeigt, die wohl als Spitzenleistungen angesehen werden können.

Leider konnte es nicht ausbleiben, daß die Gruppe in zunehmendem Maße als Begleiterscheinungen des Krieges Behinderungen durch Einberufung und durch dienstliche sowie besondere berufliche Heranziehung verschiedener ihrer Mitglieder sowie ihrer Leiter erfahren mußte. Es erwies sich daher als notwendig, die praktischen Übungen vor den Gruppenabenden bis auf weiteres fortfallen zu lassen. Auch die alljährliche Leistungsschau im Mai muß aus dem gleichen Grunde eine zeitliche Verschiebung erfahren.

Die Mitgliederzahl hat keine wesentlichen Änderungen erfahren. Die Leistung blieb ebenfalls in den gleichen Händen. Als erfreulich kann der wachsende Besuch unserer Veranstaltungen durch Gäste gebucht werden.

Richard Lehmann.

## Bericht der Plattlgruppe

Im Berichtsjahr 1939 konnten wir nur noch einige Übungsabende in den Monaten Januar bis April abhalten. Die Wiederaufnahme der Übungen nach der üblichen Sommerpause mußte unterbleiben, da uns durch den inzwischen ausgebrochenen Krieg ein Teil unserer jüngeren Mitglieder durch Einberufung zum Heeresdienst verloren ging. Die Tätigkeit der Plattl-Gruppe ruht daher zurzeit. Ob nach Beendigung des Krieges eine Wiederaufnahme der Tätigkeit möglich ist, müssen die Verhältnisse ergeben.

Carl Fischer.

# Kassenabrechnung für das Rechnungsjahr

Soll

## Sektions-Konto

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
Bestand aus 1938:				
	Bank, Postscheck, Kasse	R.M. 3 190,82		
	Depot bei der Vereinsbank	" 5 000,—	8 190	82
	Mitgliederbeiträge	R.M. 19 992,91		
	Aufgelder für verspätete Zahlung	" 120,—		
	Eintrittsgelder	" 454,—	20 566	91
	Jugendgruppe und Ehefrauenausweise		16	95
	Zeitschriften, Wanderkarten, Edelweiß usw.		769	30
	Zinsen		303	75
	Hüttenfonds (Ausbesserungs- und Erneuerungskonto)		10 375	47
			R.M.	40 223 20

## Vereinsbank-

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
Bestand			5 000	—
	In Depot gegeben		11 000	—
			R.M.	16 000 —

## Hauptausschuß

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
	Saldo zu Gunsten der Sektion		17	34
	Ueberweisung für Beiträge		6 700	—
	Zurückgegebene Jahres- und Beitragsmarken		707	—
	Saldo zu Gunsten des Hauptausschusses		106	16
			R.M.	7 530 50

# vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940

## Abrechnung

Haben

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
Zahlungen an den Hauptausschuß			6 700	—
	Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung		2 338	17
	Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin		4 027	38
	Miete der Geschäftsstelle, Reinigung und Beleuchtung		1 033	86
	Bücherei: Anschaffungen und Einbände		464	95
	Drucksachen		1 999	65
	Zeitschriften, Edelweiß usw.		696	—
	Porto		1 033	13
	Vereine: Alpines Museum	R.M. 20,—		
	Alpiner Pflanzenschutz	" 20,—		
	Deutsche Bergwacht	" 25,—		
	Alpenvereins-Bücherei	" 20,—		
	Ges. Alpiner Bacherfreunde	" 16,—	101	—
	Wander-, Bergsteiger-, Plattl- und Lichtbildnergruppe		603	79
	Verwaltung, Ehrungen, Reisen usw.		990	58
	Umsatz- und Körperschaftsteuern		233	80
	Bestand:			
	Bank, Postscheck, Kasse	R.M. 9 000,89		
	Depot bei der Vereinsbank	" 11 000,—	20 000	89
			R.M.	40 223 20

## Depot-Konto

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
	Rückzahlungen		5 000	—
	Bestand		11 000	—
			R.M.	16 000 —

## Innsbruck

1. 1. 39 bis 31. 3. 40			R.M.	ℳ
	Fahresmarken		7 500	—
	Nachrichten, Mitteilungen, Reichsbundpässe und Beitragsmarken		30	50
			R.M.	7 530 50

Soll

Dr. Arning-

1. 1. 39		<i>R.M.</i>	₰
31. 12. 39	Bestand	4 136	39
	Zinsen	165	44
		<i>R.M.</i>	4 301   83

Stiftungs-

1. 1. 39	Bestand	679	24
31. 12. 39	Zinsen	24	60
		<i>R.M.</i>	703   84

Konto

1. 1. 39	Saldo zu Gunsten der Sektion	4 639	23
	Scheibers Sektionsbeitrag	15	—
	Eintritts- und Uebernachtungsgebühren	4 431	40
	Ansichtskarten	435	—
		<i>R.M.</i>	9 520   63

Konto Talhütte

1. 1. 39	Saldo zu Gunsten der Sektion	555	81
	Uebernachtungsgebühren	1 924	—
		<i>R.M.</i>	2 479   81

Sämtl. Konten sind von den Kassenprüfern, den Herren A. Geyrens und

Stiftung

Haben

31. 3. 40	Bestand	<i>R.M.</i>	₰
		4 301	83
		<i>R.M.</i>	4 301   83

Konto

31. 3. 40	Bestand	703	84
		<i>R.M.</i>	703   84

Ramolhaus

1. 1. 39	Ausgaben:		
31. 3. 40	Versicherungsprämien	505	60
	Gebäudesteuern	161	—
	Landesverkehrs-förderungsbeitrag	20	—
	Forstverwaltung für Wasserleitung	5	34
	Prüfung der Blöschschubanlage	50	13
	Hüttenrevision	144	76
	Hüttenschuhe	23	70
	Hüttenbücher und Blocks	58	35
	An Konto Hütten-Fonds überwiesen	8 551	75
		<i>R.M.</i>	9 520   63

Zwieselstein

1. 1. 39 bis	Ausgaben:		
31. 3. 40	Klempnerarbeiten	30	04
	Glaserarbeiten	13	80
	Schornsteinfeger	3	—
	Hüttenbuch	20	25
	Wassergeld	50	—
	Lichtgeld	42	—
	Wirtschaftler: Lohn, Krankenkasse, Steuern, Verpflegung usw.	497	—
	An Konto Hütten-Fonds überwiesen	1 823	72
		<i>R.M.</i>	2 479   81

Polzerrat Th. Schäg el, geprüft und richtig befunden.

G. von Hacht, Kassenwart.

# Voranschlag für das Rechnungsjahr

vom 1. 4. 1940 bis 31. 3. 1941

Einnahmen:		R.M.	ℳ
1 100 A.Mitglieder zu R.M. 12,—	R.M. 13 200,—	15 000	—
300 B.Mitglieder zu R.M. 6,—	" 1 800,—	300	—
Zinsen			
		R.M. 15 300	—

Ausgaben:		R.M.	ℳ
Hauptauschuß: 1100 A.Mitglieder zu R.M. 4,20	R.M. 4 620,—	5 220	—
300 B.Mitglieder zu R.M. 2,—	" 600,—		
Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung		2 000	—
Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin		3 300	—
Miete der Geschäftsstelle, Reinigung und Beleuchtung		900	—
Bücherei: Anschaffungen und Einbände		600	—
Drucksachen		1 100	—
Porto		800	—
Veretue		100	—
Wanderauschuß, Bergsteiger, Plattl- und Lichtbildnergruppe		530	—
Verwaltung, Ehrungen, Reisen usw.		750	—
		R.M. 15 300	—

# Neuerwerbungen für die Bücherei

der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins im Jahre 1939/40

## Abteilung II.

Achen, H. v. d.	Der Eiskogel.
Benzinger, Josef	Die bairische Bibel.
Brautlacht, Erich	Messner Schure.
Deledda, Grazia	Marianna Circa.
Feuersteig, Domenic	Peterli, Geschichte eines Murmelkieres.
Forester, C. S.	Bootsfahrt in Deutschland.
Geißler, Horst Wolfram	Der liebe Augustin.
Geißler, Horst Wolfram	Der unheilige Florian.
Gluth, Oskar	Der Kupp von Nigen.
von Godin, Marie Annette	Der Brennerwirt von Berchtesgaden.
Graber, Alfred	Der Weg zum Berg.
Hughes, R.	Von Dienstag bis Dienstag.
Kabisch, Ernst	Helden in Fels und Eis.
Keller, Paul Anton	Die freiherrlichen Hofen.
Lang-Kelstätter, Maria	Lachendes Tirol.
Meyer, Oscar Erich	Berg und Mensch.
Müller-Partenkirchen, Fritz	Berge.
Nebe, Boris	Abenteuer in den Anden.
Schäfer, Heinrich Max	Fünf Alpenjäger.
Schmidkunz, Walter	Bauernballaden.
Schnabel, Ernst	Die Reise nach Savannah.
Schönecker, T. u. Luther, C. F.	Skiläufer, Skihäsel, Kanuten, Kraxler und anderes Volk.
Schroer, Gustav	Die Lawine von St. Thomas.
Schwerla, Carl Borro	Herzensnot in Wiesentrain.
Stöger-Ostin, Georg	Georg Jennwein, der Wildschütz.
Thoma, Ludwig	Josef Fllers gesammelter Briefwechsel.
Thoma, Ludwig	Meine Bauern.
Tombart, Fabio	Die Leute von Krusaglia.
Walter, Robert	Kilian Strohhalmes Frühling.
Wibner-Peddt, Fanny	Helmskehr zur Scholle.
Wroost, Wilfried	Das Gasthaus zur guten Hoffnung.
Zahn, Ernst	Hoch über das Tal.
Zahn, Ernst	Die tausendjährige Straße.
Zierwalt, Josef	Tiroler Lausbühener.
Zoppi, Giuseppe	Das Buch von der Alp.

## Abteilung III.

Angerer, Hans	Tirol, wie es ist.
Verlage, Hans	Altona.
Breitenacher, M.	Das Alpenkorps 1914-1918.
Dreyer, Alois	Geschichte der alpinen Literatur.
Hammerl, Franz J.	Tirol.
Hedin, Sven	50 Jahre Deutschland.
Hieke, Ernst	Wilhelm O'Swald & Co.
Hoffmann, Paul Th.	Die Elbe.
Hoffmann, Paul Th.	Die Elbschäufsee.
Javelle, Emile	Erinnerungen eines Bergsteigers.
Keidel, Ing. Franz	Die Almen und die Almwirtschaft im Pinzgau.
Kreudenhauser, Stephan	Verborgene Schönheit, Bauwerk und Plastik der Ostmark.
Lechner, Augusta	Innsbruck im Bild.
Preuß, Rudolf	Landschaft und Mensch in den Hohen Tauern.

Rother, Rudolf	Berner Oberland.
Schmack, Kurt	J. C. Godeffroy & Sohn.
Wahinger, Carl Hans	Oberdounau. Die Heimat des Führers.

#### Abteilung IV.

Barth, Hermann von	Erschließer der Berge, Bd. 1.
Blauchet, E. R.	Jenseits begangener Pfade.
Fischer, Hans	König Ortler.
Grohmann, Paul	Erschließer der Berge, Bd. 4.
Hecht, Werner E.	Schöner Sommer in Tirol.
Heckmaier, Jörg, Kasparek, Harrer	Um die Eiger-Nordwand.
Kasparek, Fritz	Ein Bergsteiger erzählt von seinen Bergfahrten.
Koegel, Dr. Ludwig	Bayerens Hochland und Mäuchen.
Meyer, Oskar Erich	Montblanc, Wege zum Berg.
Purtscheller, Ludwig	Erschließer der Berge, Bd. 2.
Rey, Guido	Das Matterhorn.
Scheibenspflug, Heinz	Berge um uns.
Vierthaler, Franz Michael	Die Reise auf den Großglockner.
Zsigmondi, Dr. Emil	Erschließer der Berge, Bd. 3.

#### Abteilung IV b.

Asendorf, Werner	Berner Osten, jung erlebt.
Eisenmann, Eugen	Schwarze Menschen, weiße Berge.
Hartmann, Hans	Ziel Nanga Parbat.
Lißner, Ivar	Völker und Kontinente.
Mielche, Hakon	Im Reiche des Kondors.
Peattie, Roderik	Mountain Geography.
Rittlinger, Herbert	Ich kam die reisenden Klaffe herab.
Shakleton, Ed.	Arktische Reise.

#### Abteilung V.

Delago, Hermann	Berge und Täler im Gau Tirol, Bd. 1. Oetzal, Pösttal, Kauerthal. Bd. 2. Stubai, Sellrain.
Gallian, J.	Skiführer durch die Inner-Oetzaler Alpen.
Gallian, J.	Skiführer durch die Radstädter Tauern.
Grieben-Verlag	Kärnten.
Rother, Rudolf	Ortlergruppe, Skiführer.
Schwab, Günther	Kleiner Führer durch die Skiparadiese Oesterreichs.

#### Abteilung VI.

Paulcke	Praktische Schnee- und Lawinenkunde.
---------	--------------------------------------

#### Abteilung VII.

Majer-Maschke, Walter	Achtung! Sams.
-----------------------	----------------

#### Abteilung VIII.

Friedl, Eduard	Praktischer Skilunterricht.
Groll, Hans	Vorbereitung des Skiläufers.
Ruud, Siegmund	Skisparten kreuzen die Welt.
Thirring, Hans	Der Schwebelauf.
Zühlke-Kruchenhauser	Das Bergbild mit der Leica.